



---

## Ausbildungsplätze der kaufmännischen Grundbildungen Kauffrau/Kaufmann EBA und EFZ

---

### **Ausbildung im Betrieb**

Die kaufmännische Grundbildung wird dank der Reform noch konsequenter an der Berufspraxis ausgerichtet. Für die Ausbildung im Betrieb werden einfache und wirksame Umsetzungsinstrumente bereitgestellt, welche die Berufsbildenden in ihrer Arbeit unterstützen. Die Umsetzungsinstrumente der zweijährigen Grundbildung mit Berufsattest und der dreijährigen Grundbildung mit Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis sind aufeinander abgestimmt. So kann das heute gute Kosten-/Nutzenverhältnis für die ausbildenden Betriebe beibehalten werden.

---

### **Kauffrau/Kaufmann EBA**

Bestehende Bildungsbewilligungen behalten ihre Gültigkeit. Für neue Betriebe ist eine Bildungsbewilligung des jeweiligen kantonalen Berufsbildungsamtes erforderlich. Die fachlichen Anforderungen an eine Berufsbildnerin oder einen Berufsbildner sind im Artikel 10 der Bildungsverordnung umschrieben.



---

## Kauffrau/Kaufmann EFZ

Bestehende Bildungsbewilligungen behalten ihre Gültigkeit. Für neue Betriebe ist eine Bildungsbewilligung des jeweiligen kantonalen Berufsbildungsamtes erforderlich. Die fachlichen Anforderungen an eine Berufsbildnerin oder einen Berufsbildner sind im Artikel 14 der Bildungsverordnung umschrieben.

Mit den Wahlpflichtbereichen, den Vertiefungsmöglichkeiten im dritten Ausbildungsjahr (Optionen) und der Möglichkeit, die lehrbegleitende Berufsmaturität abzulegen, wird auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Stärken der Lernenden und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Ausbildungsbetriebe eingegangen.

### Wahlpflichtbereiche

Vor Beginn der Ausbildung wird in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb ein Wahlpflichtbereich gewählt. Wahlpflichtbereich a «**zweite Fremdsprache**»<sup>1</sup> (vertiefte mündliche und schriftliche Kenntnisse) oder Wahlpflichtbereich b «**individuelle Projektarbeit**» (mündliche Kommunikation und Erwerb kultureller Kompetenzen in einer zweiten Fremdsprache).

### Optionen

Im dritten Ausbildungsjahr haben Lernende die Möglichkeit, ausgewählte Handlungskompetenzbereiche in Übereinstimmung mit dem betrieblichen Tätigkeitsgebiet an der Berufsfachschule zu vertiefen. Dazu stehen vier Optionen zur Auswahl, welche am Ende des zweiten Ausbildungsjahrs durch die Lehrvertragsparteien bestimmt und in der Einsatzplanung falls möglich berücksichtigt werden. Idealtypisch absolvieren Lernende das dritte Lehrjahr in diesem Vertiefungsbereich. So können sie die an der Berufsfachschule erworbenen Kompetenzen im Betrieb anwenden und vertiefen. Dazu stehen ihnen spezifische, branchenübergreifende Umsetzungsinstrumente (Praxisauftrag und Kompetenzraster) zur Verfügung.

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| Option Finanzen:        | Es ist für die Lernenden betrieblich möglich, buchhalterische Aufgaben auszuführen sowie bei der Lohnbuchhaltung und der Erstellung des Jahresabschlusses mitzuarbeiten.   |
| Option Standardsprache: | Es ist für die Lernenden betrieblich möglich, anspruchsvolle Beratungs- und Verkaufsgespräche und/oder Verhandlungsgespräche in der regionalen Landessprache zu führen.  |
| Option Fremdsprache:    | Es ist für die Lernenden betrieblich möglich, anspruchsvolle Beratungs- und Verkaufsgespräche und/oder Verhandlungsgespräche in Englisch oder in einer zweiten Landessprache zu führen.  |
| Option Technologie:     | Es ist für die Lernenden betrieblich möglich, Datenbanken und Inhaltsverwaltungssystemen einzurichten und zu betreuen sowie Mitarbeitende bei der Einführung von Datenbanken und Software zu unterstützen und entsprechende Probleme zu lösen. Zudem bestehen die betrieblichen Voraussetzungen, dass die Lernenden grosse Datensätze mit geeigneten Programmen auswerten und die Ergebnisse aufbereiten können. |

---

<sup>1</sup> Im Rahmen der integrierten Berufsmaturität (BM1) wird der **Wahlpflichtbereich a** vermittelt